

Ruhm den Schrittmachern und Neuerern der Produktion, den Bannerträgern des sozialistischen Wettbewerbs um eine vorfristige Erfüllung der Auflagen des zehnten Planjahrhüftfs, um die Steigerung der Produktionseffektivität und Verbesserung der Arbeitsqualität!

(Aus den Losungen des ZK der KPdSU zum 61. Jahreslag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution).

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966 Freitag, 20. Oktober 1978 Nr. 208 (3332) Preis 2 Kopeken

Jeden Tag Stoßarbeit leisten

Auf richtigem Kurs zum Ziel

Als eine der wichtigsten Aufgaben, die vor den Werktätigen der Landwirtschaft stehen, nannte das Jubiläum (1978) des Zentralkomitees der KPdSU die Vergrößerung der Produktion tierischer Erzeugnisse. Und das bedeutet, daß die Farmerarbeiter noch beharrlicher für die Steigerung der Tierleistung kämpfen müssen.

Sie alle wetzeln darum, bis Jahresende die 3000-Kilogramm-Grenze zu erreichen. Einen großen Nutzen bringen der Wirtschaft unsere zwei Kontrollhöfe. Seit 3 Jahren werden hier neue Kuhgruppen komplementiert. Das ermöglicht den Melkerinnen, die Färsen auf die Kalbung gut vorzubereiten und danach die Tiere nach allen sanitärtechnischen Vorschriften aufzumeiken. Allein in diesem Jahr gingen 260 Färsen durch die Kontrollhöfe. Das Resultat liegt klar auf der Hand: Fast alle Erstlingskühe geben an einem Tag durchschnittlich 14-16 Liter Milch.

Gute Leistungen haben die Tierzüchter aufzuweisen, die sich mit der Nachzucht und Mast der Rinder befassen. Führend waren hier die Meister Johann Hätzenbiller, Michael Bruchan, Martin Jungmann, die die tagesdurchschnittlichen Gewichtszunahmen jedes Tieres im August und September auf 400-800 Gramm brachten. Sie gaben ihr Wort, diese Positionen nicht aufzugeben. Der Viehpfleger M. Jungmann zum Beispiel beschloß, im Jahresplan der Gewichtszunahmen zum 61. Jahrestag des Großen Oktober zu erfüllen. Diese Frist ist real. Zur Zeit erhält der beste Tierzüchter eine Tagesgewichtszunahme von 1000 Gramm je Kastrat.

unsere Bauleute haben umfangreiche Reparaturarbeiten ausgeführt. In vier Ställen wurden die Dellen neugelegt, die Mistförderer gewechselt und in zwei das Selbstfräsen erneuert. Der Viehstall, wo 250 Bullenkälber gehalten werden, ist auf eine mobile Futtermittelverteilung umgerüstet. Anhand der Erfahrungen der vorigen Jahre haben wir uns überzeugt, daß es besser ist, den Tieren Gemengefuttermittel zu verabreichen. Und heute hält man sich an diese Richtung. Wir mischen Stroh mit Silofuttermittel, Bruchkorn mit Amidokonzentrat aus der Berechnung 9 Futtermittelanteile je Tier. Jetzt sind wir in das abschließende Quartal getreten. Das Kollektiv der Farmerarbeiter ist sich der Bedeutung der gegenwärtigen Lage gut bewußt. Jeder Tierzüchter ist bestrebt, das Jahr würdig abzuschließen und die persönlichen sozialistischen Verpflichtungen einzulösen. Wir wollen unsere Pläne der Milch- und Fleischlieferung zum 7. November realisieren, und bis Jahresende nicht weniger als 1500 Zentner Milch und 300 Zentner Rindfleisch an den Staat liefern. Und wir werden das auch schaffen. Eine Gewähr dafür ist die Stokarbeit der Arbeiter und der organisierte Beginn der Winterung der gesellschaftsjugendlichen Tiere.

JOHANN WEIZ, Cheftierzüchter im Sowchoz „XXV. Partei-tag“, Gebiet Nordkasachstan



Die junge Melkerin Jelena Gajdar (unser Bild) aus dem Sowchoz „Wolgodonowski“, Gebiet Zelinograd, erzielt im Wettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestages des Kommunisten die höchsten Leistungen. Sie hat in neun Monaten von jeder ihrer 27 Kühe 2280 Liter Milch erhalten und will ihre Jahresverpflichtungen vorfristig erfüllen.

Foto: J. Österle

Gewichtiger Beitrag

Die Werktätigen der Milchfarm unseres Sowchoz können Erfolge sprechen. Sie haben den Volkswirtschaftsplan für drei Jahre des zehnten Planjahrhüftfs im Milchverkauf an den Staat vorfristig erfüllt. Es ist gesetzmäßig. Er ist die direkte Folge jener Arbeit, die in der Wirtschaft zur Hebung der Leistung der Kühe durchgeführt wird. Vor allen Dingen regelten wir die Struktur der Rinderherde und brachten die Zahl der Kühe auf 700 bei einem Plan von 650.

Jungtiergruppe über 100 Zuchtfärsen. Seit Anfang des Jahres hat man im Kolchos über 2000 Kühe Milch je Kuh erhalten, was über 200 Liter mehr ist als für dieselbe Zeit des Vorjahres. Dazu trug in besonderem Grad die verbesserte Fütterung der Tiere bei. Vor allem verzichteten wir auf die Dienste der Mechanisatoren aus den Feldabteilungen. Ihre Arbeit übernahmen die Viehwärter selbst. Zweitens werden die Kühe im Sommer so auch im Winter nach bilanzierten Rationen gefüttert. Das ganze Futter kommt nur gut zubereitet in den Trog.

die Melkerinnen Felizja Gluschkowskaja, Ladimila Sikorskaja, Meta Ritter, Felizitas Hülsendene. Jede von ihnen betreut eine Gruppe von 27-32 Kühen und hat in neun Monaten 2300-2500 Liter Milch je Kuh erhalten. Einen gewichtigen Beitrag für die Hebung der Milchproduktion leisteten die Viehwärter Anzer Terelki, Iwan Sikorski, Hermann Haas, Franz Jankowski. Aber nicht nur das stete Wachstum der Milchproduktion charakterisiert den heutigen Tag unserer Farm. Erfreulich sind auch andere Kennziffern. In den letzten 2,5 Jahren sind die Geschlechtsverluste 1 Zentner pro Kuh gesunken, 8 Prozent gesunken der Futterverbrauch für ihre Produktion - um 0,22 Zentner Futtermittel.

Hohe Milchleistungen

In der Rolen Ecke der Farm Nr. 3 des Sowchoz „Rasswet“ erschien ein Blitzblatt: Die angehende Melkerin Matrona Berischenko hat seit Jahresbeginn von jeder Kuh 3500 Liter Milch erhalten. Das Ferkelkollektiv gratulierte Matrona Berischenko herzlich zum Erfolg.

mums (1978) des ZK der KPdSU, sagte die Melkerin, „spornen uns Werktätige der Landwirtschaft zu neuen Arbeitsergebnissen. Ich verpflichte mich, in diesem Jahr nicht weniger als 4000 Liter Milch je Kuh zu erhalten.“

„Die Beschlüsse des Jubiläumskongresses“

Gebiet Kustanai



Usbekische SSR Mit eingespartem Rohstoff

Bereits eine ganze Woche arbeiten die Lastkraftwagen der von W. Popow geleiteten Brigade der KPdSU an der Reparatur des Nr. 2512 des Taschkenter Trakts für zentralisierten Güterverkehr mit eingespartem Kraftstoff. Dieses Kollektiv hat seit Beginn des Planjahrhüftfs 40000 Liter Benzin eingespart.

Nahzu 15 Jahre fährt Wladimir Popow den Wagen. Er kennt die Stadt ausgedehnt, wählt zu jedem Objekt den kürzesten Weg. Der Brigadier hilft auch seinen Kollegen, die rationalsten Routen zu wählen. In der Brigade ist es eine unumschmeibliche Regel, den Wagen für die Fahrt abends vorzubereiten. W. Popow gestattet dem Wagen erst dann die Fahrt, wenn er sich überzeugt hat, daß er sich in technischer Zustand vorfindet. Das ist ein Symptom der Erfolge des Kollektivs. In der Brigade sind die Mitglieder nicht beliebt, alle Mitglieder sind bestrebt, die Hin- und auch Herfahrt vollziehen zu machen. Auch kopieren sie öfter als andere Fahrer Anhänger an ihre Fahrzeuge. Darin liegt eine zusätzliche Reserve für Kraftstoffeinsparung.

Vorteile der Rekonstruktion

Um 800 Kilo seit Beginn des Planjahrhüftfs sind die Melkerträge in der Milchfarm des Kolchos „XXII. Partei-tag“, Rayon Gissar, gestiegen. Der Arbeitsaufwand und der Selbstkostenpreis der Milch sind dabei bedeutend gesunken. Das ist dank der Rekonstruktion der Farm und durch die Verstärkung der Futterbasis möglich geworden.

In allen Ställen sind Melkanlagen, Mechanismen für Futtermittelverteilung, für Wasserversorgung, für Entmistung montiert worden, dazu auch spezielle Anlagen für Abkühlung und Erstverarbeitung der Milch. Es funktionieren eine Futterküche, in der Vitamine, Grünmehl und granuliertes Futtermittel zubereitet wird, eine Takt-Schäl- und Zerkleinerung von Heu und Stroh. Das Futter wird den Tieren ausschließlich in zubereiteter Form, angereichert mit Vitaminen zugeführt, verabreicht.

RSFSR Das Werk rühmt seinen Meister

Die Tulaer Getreidebauern werden ab jetzt auf 50 Zentner-Hektarerträge orientiert. So hat eine neugegründete Erntebereitstellungskommission (1965) des ZK der KPdSU, vor diesem historischen Plenum übertragen die Erntebereitstellungskommission die Erntebereitstellung des Gebietes sechs Zentner je Hektar. Doch dann erhielt das Dorf mehr Technik und Mineraldünger. Die Kolchosbauern entfalteten einen ent-

schiedenen Kampf um eine hohe Ackerbaukultur auf den Feldern, sorgten tatkräftig für die Steigerung der Ertragsleistung. Sie bauten neue, perspektivische Getreidearten an. Besonders erheblich war der Erfolg im zehnten Planjahrhüftf 1976, wurden 42 Zentner Getreide, 1977-44 Zentner und in diesem Jahr 50 Zentner Korn je Hektar geerntet.

Die letzten Jahre waren besonders schwer. Bald regnete es in Strömen, dann wieder lagerte der Wind das Getreide, sagte der Kolchosvorsitzende der Tschumal, die Kommunisten der Natur anzukämpfen. Die Ackerbauern haben es gelernt, die Felder vollständig abzuräumen und zusehen, die Launen der Natur zu überwinden. Unser Kolchos hat sein Programm dreier Planjahre im Verkauf von Getreide an den Staat bedeutend überboten.

Erziehung der Weingärtner

500 Kilo Weintrauben täglich mehr als die erfahrensten Weinbauern - liefert an die Annahmestellen der Sowchosfabrik „Tschumal“ die Kommunistin M. Mandar. Ihr Name steht an der Ehrenliste der Schrittmacher der Ernte neben dem Namen ihrer Lehrmeisterin, der Heldin der sozialistischen Arbeit J. Kuryschina. Die Arbeitsveteranin, Mitglied des Lehrmeistertrats der Wirtschaft, übermittelt freigeig ihre reichen Erfahrungen an die künftigen Meister des Weinbaus. Den „offenen Unterrichtsstunden“ von J. Kuryschina wohnen auch erfahrene Weingärtner bei, um sich ihre Empfehlungen anzuhören. In den mehr als 30 Ackerbaujahren hat sie die Besonderheiten des Weinbaus vollkommen erlernt und die höchsten Ernterträge im Rayon erzielt. Etwa 100 Zöglinge der Heldin sind namhafte Ackerbauern, Leiter von Arbeitsgruppen und Brigaden geworden.

„Fruchtbarkeit“ - und KASLAG-Korrespondenten berichten

„Fruchtbarkeit“ - und KASLAG-Korrespondenten berichten

KARAGANDA. Der Abschnitt des Bergbauingenieurs Grigori Present aus der Kostenko-Grube hat den Dreijahresplan erfüllt. Seit Beginn des Planjahrhüftfs wurde über 160000 Tonnen Kokerkohle zu Tage gefördert. Das Kollektiv ist im Wettbewerb der Fünftausendler in der Vereinigung „Karagandauöl“ führend. Es verpflichtete sich, in diesem Jahr 600000 Tonnen Kohle zu gewinnen und ist dem Ziel schon nahe. Deshalb haben die Bergarbeiter ihre Verpflichtungen revidiert und beschlossen, 800000 Tonnen Kohle zu Tage zu fördern und im nächsten Jahr 1 Million, TADYKURBAN. Der Juchtenherstellungsbetrieb hat 150 Juchten abgefertigt. Die Bestellungen der Käufer sind vorfristig erfüllt worden.

Seit Anfang des Jahres sind für die Schafzüchter der Republik 12000 weicherer auseinandernehmbare Scherbehaltungen bereitgestellt worden. Auch wurden die Anforderungen der Geologen der Bergarbeiter Sibiriens, der BAM, des Ural, Kirgisien und anderer Regionen des Landes befriedigt. Bis Jahreschluss wird das Kollektiv weitere 3500 Juchten herstellen. GURIEW. Das Kollektiv des Kulsarinsk-Erdölkombinats hat das Dreijahresprogramm vorfristig gemeistert. Nach dem Entwurf des zentralen Konstruktionsbüros des Ministeriums für Autofraßen der Kasachischen SSR ersetzte man hier die Kessel zur Erwärmung des schweren Herzeröls durch Rohrheizkörper, die die Wärme der Abgasabfuhrkolonne und eine Reihe anderer technologischer Aggregate. Dadurch konnte der Ausstoß von Blum für Autofraßen mit fester Fahrbahn um 20 Prozent vergrößert werden.

TSCHIMKENT. Im Rauchenbetrieb wird sich infolge der Rekonstruktion der Fabrik der Ausstoß der Karbonatproduktion um 1 Million Rubel jährlich vergrößern. Alle Maschinen und Aggregate arbeiten jetzt in einem ununterbrochenen technologischen Fluß. Die nicht standardmäßige Ausrüstung für die Abteilung wurde von den Neuerern erarbeitet und hergestellt. Die Neueinführungen ermöglichen die Arbeitsproduktionsleistung um 10 Prozent zu steigern und dadurch für 3 Millionen Rubel Warenherzeugung über das Planziel hinaus herzustellen.

ALMA-ATA. Das Werk für die Verarbeitung von Baustoffen des Alma-Aler Wohnungsbaukombinats hat in den Jahren des Planjahrhüftfs 44000 Kubikmeter Schotter und 40000 Kubikmeter Keramik über das Planziel hinaus geliefert. Die Arbeitsproduktivität ist bedeutend gestiegen, während die Selbstkosten der Erzeugnisse gesenkt wurden. Der Arbeitsproduktionsfluß, die Erweiterung der Produktionsflächen und ohne zusätzliche Technik erzielt.

KOKTSCHETAW. Unter den Tierzüchtern des Sowchoz „Gorkowski“ erweitert sich der sozialistische Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung der Pläne und Verpflichtungen für das dritte Jahr des zehnten Planjahrhüftfs. Die Melkerinnen E. Wajar, P. Popkova, J. Owtsharowa, J. Treiber, M. Goffried, W. Kolesnik erzielen von Monat zu Monat die höchsten Leistungen. Sie sind der Erfüllung ihrer Jahresverpflichtungen nahe.

Ukrainische SSR Komplexe Systeme eingeführt

Im Kolchos „Sowjetarmee“ Rayon Kremenez, Gebiet Ternopol, ist das komplexe System der Qualitätssteuerung in der Milchproduktion eingeführt worden. Das System hat erfolgreich die Prüfung bestanden: In 9 Monaten wurden 97 Prozent der Produktion als 1. Sorte geliefert, was um 14 Prozent mehr ist als im Vorjahr. Auch der Fettgehalt der Milch ist gestiegen. Die Einführung ähnlicher Systeme wird auch in weiteren 16 spezialisierten Wirtschaften des Gebiets abgeschlossen.

Die Mitarbeiter der Ukrainischen Abteilung des Unionsforschungsanstalts für Tiergesundheitspflege haben die im Lande gesammelten Erfahrungen verallgemeinert und gemeinsam mit den Spezialisten der Gebietsverwaltung für Landwirtschaft ein komplexes System für Qualitätssteuerung in der Milchproduktion entwickelt, das entsprechend den örtlichen Bedingungen erarbeitet. Es umfaßt alle Arbeitsetappen. Die Qualität der Arbeit der Viehzüchter wird nach dem Punktsystem bewertet.

Belorussische SSR Honigerträge wachsen

Fast dreimal mehr Honig als im vergangenen Jahr haben in der diesjährigen Saison die Bienezüchter der Belorussischen SSR erzielt. Für die Steigerung der Ertragsfähigkeit der Imkerinnen unter den Bedingungen ungünstiger Witterungsverhältnisse wurden die Bienestöcke sommers in die Gärten und auf Brüche, in Heidekrautgrüppchen, auf die Klee- und Buchweizenfelder befördert. In der Republik sind etwa 30 Großimkererinnen und zwischenwirtschafliche Betriebe geschaffen worden, die je 1500 Bienenstöcke zählen.

Gute Kennziffern

Die spezialisierte Wirtschaftsvereinigung im Lenin-Rayon besteht erst zwei Jahre. Sie beschäftigt sich mit der Aufzucht von Jungtieren und mit der Rindermast. In kurzer Zeit haben die Tierzüchter der Vereinigung schon viel getan. Schon im ersten Jahr erfüllten sie alle Planaufgaben. Für das dritte Jahr liefen die laufenden Planjahrhüftfs hatten sich die Farmerarbeiter hohe Ziele markiert, an deren Erfüllung sie jetzt angestrengt arbeiten. Die Planaufgaben fürs erste Halbjahr wurden mit guten Kennziffern erfüllt. So z. B. lieferte man 1134 Mastochsen mit einem Durchschnittsgewicht von 429 Kilo. Die Vereinigung erlangte unter den arbeitenden Wirtschaften des Gebiets den ersten Platz. Im dritten Viertel haben die Tierzüchter mit noch

Orientierung auf Effektivität

Das Kollektiv der zentralwirtschaftlichen Vereinigung „Janakinskoje“ erzielt in letzter Zeit gute Kennziffern. Seitdem die Vereinigung organisiert wurde, hat sich hier die Produktion von Rindfleisch fast verdoppelt, während die Produktionsbasis fast unverändert geblieben ist. In der Wirtschaft ist ein leistungsstarkes Futterhaus emporgewachsen. Hier sind 500 Hektar Bewässerungsflächen für den Futteranbau in Nutzung genommen worden, die Arbeitsorganisation hat sich verbessert. Vor etwa zwei Jahren hatte die Vereinigung bei den Mastbuchstäben „herauszuschlagen“ müssen. Jetzt hat sich die Lage geändert. Allein in acht Monaten dieses Jahres wurden 2643 Rinder hierhergebracht. Das sind um 300 mehr, als es vom Neunmonatsplan vorgesehen war. Das Durchschnittsgewicht der Mastriinder beträgt 425 Kilo, davon werden über 90 Prozent in höchstem Futterzustand an das Fleischkombinat geliefert. Gegenwärtig werden in der Vereinigung 5000 Rinder intensiv gemästet. Die Tagesgewichtszunahme beträgt bei jedem Tieres etwa 850 Gramm.

Orientierung auf Effektivität

Das Kollektiv der zentralwirtschaftlichen Vereinigung „Janakinskoje“ erzielt in letzter Zeit gute Kennziffern. Seitdem die Vereinigung organisiert wurde, hat sich hier die Produktion von Rindfleisch fast verdoppelt, während die Produktionsbasis fast unverändert geblieben ist. In der Wirtschaft ist ein leistungsstarkes Futterhaus emporgewachsen. Hier sind 500 Hektar Bewässerungsflächen für den Futteranbau in Nutzung genommen worden, die Arbeitsorganisation hat sich verbessert. Vor etwa zwei Jahren hatte die Vereinigung bei den Mastbuchstäben „herauszuschlagen“ müssen. Jetzt hat sich die Lage geändert. Allein in acht Monaten dieses Jahres wurden 2643 Rinder hierhergebracht. Das sind um 300 mehr, als es vom Neunmonatsplan vorgesehen war. Das Durchschnittsgewicht der Mastriinder beträgt 425 Kilo, davon werden über 90 Prozent in höchstem Futterzustand an das Fleischkombinat geliefert. Gegenwärtig werden in der Vereinigung 5000 Rinder intensiv gemästet. Die Tagesgewichtszunahme beträgt bei jedem Tieres etwa 850 Gramm.

Heinrich KRÄMER, Gebiet Aktjubinsk

Anton DOSCH, Gebiet Uralsk





# Kupfergigant unserer Republik

Am 19. Oktober 1928 wurde in Karsakpai das erste Kupfer geschmolzen. Dieses für jene Jahre grandiose Ereignis geschah in einem ehemaligen halbkolonialen Randgebiet des zaristischen Rußlands. Gegenwärtig, im Jahr seines 50. Gründungstags, ist das den Leninorden tragende Dsheskasganer Bergbau- und Hüttenkombinat „K. I. Satpajew“, der Kupfergigant unseres Landes, ein führender moderner Betrieb, der Stolz der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik.

## Altes Land — erneuert

Mein Reisegefährte war der junge Bergbauingenieur Kairbek Shanelpissow. Ich habe meine Arbeitsbewusstseinswörter mit Freude angenommen“, sagt er begeistert. Immer wieder schaut er aus dem Flugzeugfenster hinauf auf die Hügel, die erst in ihrem Glanz, auf die rotbraunen kahlen Flecken, die durch die Wolken schimmern, und wiederholt immerfort die zwei Worte: „Tugan shan, tugan shan.“

Er zeichnet etwas in seinem Notizblock, wendet sich dann zu mir und sagt: „Wissen Sie, ich habe hier auf diesen Hügel Schafe und auch Pferde geweidet. Und hatte keine Ahnung, daß unter meinen Füßen das reichste Land meiner Ahnen liegt. Einmal während eines starken Schneesturms hatte ich mich verirrt und meine Herde im Schneesturm verloren. Geologen haben mich gefunden und mich erwärmt und gefüttert. Damals habe ich geweint und auf Kasachisch geschimpft, die Sleppe und den Schneesturm verflucht. „Junge, hör auf, die Sleppe bringe in ihrem Schoße riesengroße Naturreichtümer“, sagte ein bejahrter Mann mit grauen Haaren, dessen Anordnungen alle erfüllten. Ich habe hier auf diesen Hügel geschimpft, und ich habe hier auf diesen Hügel geschimpft.“

„Nicht doch. Aber wir gehören dem gleichen Stamm an. Wir waren Nomaden und sind nun Schmelzer.“  
„Und was bedeutet „Tugan shan“?“  
„Heimatland!“  
Nach dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und der Errichtung der Sowjetmacht in Kasachstan begann die wirtschaftliche Erschließung der Naturreichtümer im Raum Dsheskasgan.

Die AN 24 war eine Stunde und zehn Minuten unterwegs. Kairbek und ich stiegen aus. Es war sonniges Wetter. In der Ferne war die Stadt zu sehen. Die Schlothe des Dsheskasganer Bergbau- und Hüttenkombinats räumten, die Bodenschätze Dsheskasgans weiter auszubeuten, ein Ende.  
Die AN 24 war eine Stunde und zehn Minuten unterwegs. Kairbek und ich stiegen aus. Es war sonniges Wetter. In der Ferne war die Stadt zu sehen. Die Schlothe des Dsheskasganer Bergbau- und Hüttenkombinats räumten, die Bodenschätze Dsheskasgans weiter auszubeuten, ein Ende.

„Nicht doch. Aber wir gehören dem gleichen Stamm an. Wir waren Nomaden und sind nun Schmelzer.“  
„Und was bedeutet „Tugan shan“?“  
„Heimatland!“  
Nach dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und der Errichtung der Sowjetmacht in Kasachstan begann die wirtschaftliche Erschließung der Naturreichtümer im Raum Dsheskasgan.

Am 10. Juni 1925 fand der Rat für Arbeit und Verteidigung den Beschluß über die Gründung des Abbassers Trusts für Buntmetalle, zu dem auch die Kupferhütte in Karsakpai, das Dsheskasganer Erzbergwerk und andere Betriebe gehörten. Ab nun begann der Bau der Kupferhütte und der Wiederaufbau des Bergwerks auf Hochtouren.

Der Kasachstan Boden war von alters her für seine reichen Bodenschätze berühmt. Die Dsheskasganer Kupfererzlagervorkommen sind die reichsten der Welt. In der Dsheskasganer Kupferhütte wurden die einfachsten Schmelzofen und Erzhalben. Unsere Wissenschaftler haben berechnet, daß die alten Erzgräber im Erdinnern des Gebietes 2 Millionen Tonnen hochwertige Kupfererze gewonnen hatten. Aus jenen längst vergangenen Zeiten hat das Volk nur noch die Erinnerung des Ortes in Erinnerung behalten, der die Stadt Dsheskasgan ihren Namen verdankt. Frei übersetzt bedeutet das „Schürft nach Kupfer“.

Am 10. Juni 1925 fand der Rat für Arbeit und Verteidigung den Beschluß über die Gründung des Abbassers Trusts für Buntmetalle, zu dem auch die Kupferhütte in Karsakpai, das Dsheskasganer Erzbergwerk und andere Betriebe gehörten. Ab nun begann der Bau der Kupferhütte und der Wiederaufbau des Bergwerks auf Hochtouren.

## Für schöpferische Einstellung

Für die in der Erfüllung der Planaufgaben und für die übernommenen Verpflichtungen erzielte Erfolge wurde Lydia Popkova, mit dem Leninorden, mit dem Orden des Roten Arbeitshähners mit der Medaille „Für Arbeitsheldentum“ und mit den Abzeichen „Sieger im sozialistischen Wettbewerbs“ in den Jahren 1974, 1975, 1976 und 1977 gewürdigt.

Ich arbeite in der Aufbereitungsfabrik von Dsheskasgan 34 Jahre lang. In dieser Zeit habe ich bis ins kleinste die Technologie der Verarbeitung von Kupfer- und komplexen Kupfererzlerzen gemästert und es zur Platonin höchster Berufsklasse geworden.

Für hervorragende Arbeitsleistungen und für die Initiative bei der Erfüllung der Planaufgaben und für die übernommenen Verpflichtungen wurde L. Popkova der Staatspreis der Kasachischen SSR des Jahres 1977 verliehen.

Das Schema der Verarbeitung von Kupfererzen ist kompliziert. Es schließt zwei Stadien der Zerkleinerung, die Haupt- und Kontrollfotation von Sand und Schlamm, die endgültige Zerkleinerung der Konzentrate und Industrieerzeugnisse sowie drei Nachreinigungsschritte des Konzentrats ein.

U. Mejradow ist Mitglied des Gebieteskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans. Viel Zeit und Aufmerksamkeit widmet er der Lehrmeisterschaft.

## Kommunisten in der Avantgarde

Das vieltausendköpfige Kollektiv unseres Kombinats arbeitet im 10. Planjahr — im Planjahr für die Effektivität und Qualität — in der Atmosphäre des allgemeinen Enthusiasmus und des hingebungsvollen Kampfes um die Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitag der KPdSU. Für die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerbs 1977 wurde an das Kombinat die Rote Werdenerfahne des ZK der KPdSU des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol verliehen. In Zuge des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution leistete das Kollektiv des Kombinats seine Verpflichtungen ein. Nach den Ergebnissen der Arbeit im IV. Quartal 1977 wurde unser Kollektiv als Sieger unter den Betrieben des Ministeriums für Buntmetallindustrie der Kasachischen SSR anerkannt.

Die Hauptquelle der Steigerung der Arbeitsproduktivität und des Aufstiegs der Ökonomie ist der Fortschritt der Wissenschaft und Technik. Dabei stehen die Fragen des technischen Fortschritts immer wieder auf der Tagesordnung der Parteiorganisationen der Betriebe, Abteilungen, Dienste und des Parteikomitees des Kombinats.  
Eine wichtige Aufgabe aller Produktionsbereiche des Kombinats bleibt die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse. In der Aufbereitungsfabrik und im Kupferwerk ist weitgehend der sozialistische Wettbewerbs um die Erhöhung der Güteindizes entfaltet, deren Erreichung zur Bedingung des sozialistischen Wettbewerbs zwischen Schichten, Diensten und Werkabteilungen gehört.

Die Erfolge sind ein Resultat der praktischen Realisierung durch die Parteikomitees und Grundorganisationen der Weisungen des ZK der KPdSU über die Notwendigkeit, den Stil und die Methoden der Parteilung im Wirtschaftsaufbau zu vervollkommen und die organisatorischen und politischen Arbeit unter den Massen zu verbessern. All diesen Leistungen liegt die schöpferische Initiative der Kommunisten zugrunde. Sie liefern persönliche Beispiele hingebungsvoller Arbeit, sind führend im sozialistischen Wettbewerbs, schreiben in den ersten Reihen der Neuerung und Schrittmacher der Produktion. Als Organisatoren wirken dabei die Parteikomitees und -gruppen.

Zur Zeit funktionieren im Kombinat 18 schöpferische Brigaden in verschiedenen Produktionszweigen, die in der Regel von Kommunisten geleitet werden. Besondere Beachtung verdienen zum Beispiel die Erarbeitung der schöpferischen Aufbereiterbrigaden, geleitet von den Kommunisten I. Kondratow, B. Gutschakow, dem Leiter des Aufbereitungsabteils A. Tatarski, aus dem Dsheskasganer Forschungs- und Projektierungsinstitut für Buntmetallurgie, zu denen Schrittmacher der Produktion die Kommunisten L. Golubowa, Sch. Aubaikrow, J. Hertz gehören, welche an Problemen der Steigerung des komplexen Rohstoffeinsatzes, der Erhöhung der Gewinnung und der Qualität des Konzentrats arbeiten.

Der XXV. Parteitag der KPdSU hat hervorgehoben, daß das Niveau der Parteilung davon abhängt, wie tatkräftig die Grundorganisationen wirken, die berufen sind, die Steigerung der Produktionseffektivität, die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Herausbildung einer Atmosphäre der gemeinsamen Arbeit und der schöpferischen Suche in jedem Kollektiv noch aktiver zu fördern.

Ebenso wichtig ist die Bestimmung des persönlichen Beitrags, jedes Ingenieurs und Technikers zur Beschleunigung des technischen Fortschritts. Sie halten Referate, Vorträge, leiten Aktivistenkreise, geben Informationsblätter heraus usw. Die Kommunisten der Aufbereitungsfabrik und der Mechanischen Giesserei unterstützen die schöpferische Initiative und entwickeln sie tatkräftig. Hier nimmt jeder fünfte Arbeiter und dritte Kommunist aktiv an der Rationalisierungs- und Erfinderbewegung teil.

Diese Richtlinien des Parteitags verwirklicht, stützt sich das Parteikomitee des Kombinats in der Arbeit zur Vervollkommen der Leitung des Wirtschaftsaufbaus sowie in der Lösung von politischen und ideologischen Erziehungsaufgaben auf die Grund- und Abteilungsorganisationen der Partei, auf Parteilgruppen — jene lebenswichtigen Zellen, die das Kollektiv vertiefen, mit voller Kraft zu funktionieren.

Große Beachtung schenkt das Parteikomitee der aktiven Beteiligung der Grundorganisationen der Partei an der Erarbeitung und Übernahme sozialistischer Verpflichtungen und an der Kontrolle ihrer Einlösung. In der Popularisierung fortgeschrittener Erfahrungen und an der Suche nach Wegen der Einwirkung auf diejenigen, die schlecht arbeiten. Beim Parteikomitee und in den Parteiorganisationen der Aufbereitungsfabrik.

Viele Produktionsabschnitte rapportierten bereits über die Erfüllung des Programms dreier Planjahre.  
Gegenwärtig liefert das Kollektiv der Kupfererzfabrikation 61 Prozent des Kathodenkupfers mit dem staatlichen Gütezeichen.

Die Hilfspersonal in der Arbeit werden mit den Hauptaufgaben des Zyklus vereint, die technologischen Zwischenpausen werden größtmöglich ausgenutzt. So lockern die Baggerführer in der Zwischenpause (bis der nächste Bagger herbeigeführt) das Erz auf und füllen es weg, was dann beim Verladen des Baggers beschleunigt.

Der in der Steppe entstandene Kupfergigant gab einer großen Industriestadt in Zentralkasachstan das Leben, brachte ein neues Leben mit sich, wandelte die allhergebrachte Lebensweise der Steppenbewohner um, deren Nachkommen Erz gewinnen und Kupfer schmelzen, die wahre Helden ihres Landes geworden sind.

Das Kollektiv der Brigade wetteifert unter der Devise „Keiner neben dir zurückbleiben“. Es ging um dem sozialistischen Wettbewerbs unter arbeiterverwandten Kollektiven des Betriebs und der Branche wiederholt als Sieger hervor und startete ständig wertvolle Initiativen, die auf die vorfristige Erfüllung der Staatspläne und der sozialistischen Verpflichtungen gerichtet sind.

Valeri SCHACHIDSCHANOW, Oberingenieur des Hauses für technische Information des Dsheskasganer Bergbau- und Hüttenkombinats.  
Woldemar BORGER, Korrespondent der „Freundschaft“

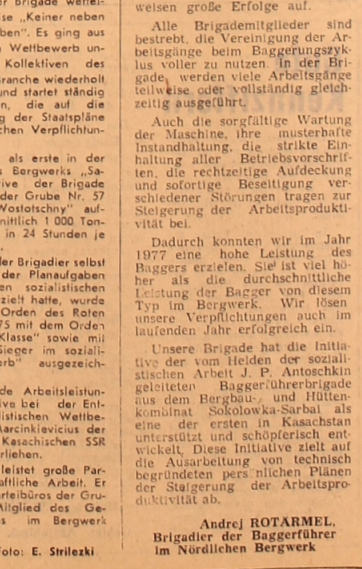
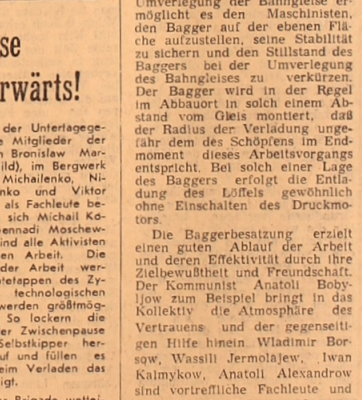
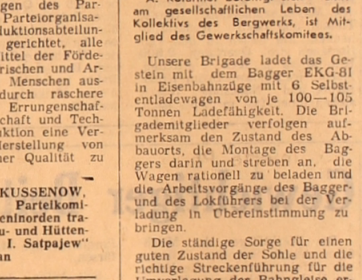
Lydia POPKOVA, Oberfotationsfabrik in der Aufbereitungsfabrik

Ergebnisse in der Kupferextraktion und in der Qualität des Konzentrats zu erzielen.  
Die sachlichen Kontakte mit den Mitarbeitern der Zerkleinerungsabteilung gestatten es, die Halbfabrikate genau einzuhalten, was ebenfalls eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg ist.  
Schon je nachdem, wie der Schamm aussieht, stelle ich fest, was zu unternehmen ist, damit der Prozeß besser verläuft. Die Hauptaufmerksamkeit gilt der Einhaltung der Technologie der Verladung durch die Maschinen der Mühlen kann zum Hartwerden der Mahlung und dies wiederum zum „Sieden“ und Verlust der Metalle führen.

Im ersten Jahr des 10. Planjahrstarts startete ich die Initiative „Unsere Arbeitergarantie für Produktionsqualität“.  
Es freut mich, daß die Initiative gebilligt und von 512 Personen darunter von 78 Flotatoren, aufgefunden wurde.  
Die Schicht, in der ich arbeite, belegt wiederholt Preisplätze im sozialistischen Wettbewerbs unter den Betrieben in der Buntmetallindustrie der Kasachischen SSR des Kombinats und der Fabrik.

Mit dem Meister die Arbeit der vorigen Schicht sowie anderer Schichten in den letzten 24 Stunden analysiert, die Betriebsfähigkeit der Kontroll- und Meßgeräte, die Havarischaltung der Konverterschwenkung usw. geprüft.  
Große Bedeutung messen wir der Spezialisierung bei, der richtigen Verteilung der Arbeitskräfte, der genauen Erläuterung der Aufgabe hinsichtlich der Arbeitszeit und bei der Steinaufnahme. Dank der Spezialisierung hat sich die Qualifikation erhöht, die Meisterschaft der Schichtmitglieder und die Verantwortung für den Zustand der Ausrüstungen sind gewachsen. Das alles ermöglicht es, den Zeitaufwand für die Ausführung der wichtigsten und Hilfsoperationen zu reduzieren und die technisch-ökonomischen Kennziffern der Schicht zu verbessern. Ich halte mit meinem Können nicht hinter dem Berg und habe bereits 5 Formen für die Konverterabteilung angefertigt.  
Die erfolgreiche Arbeit der Schicht wird in bedeutendem

Made durch den wirksamen sozialistischen Wettbewerbs zwischen den Schichtmitgliedern sowie zwischen den Schichten der Betriebsleitung und des Produktionsabschnitts gefördert. Wir starteten die Initiative „Jeden Tag — Stoßarbeit“, die von vielen Brigaden im Werk und im Kombinat aufgefunden wurde. Die Schicht hat schon viel über planmäßige Produktion auf ihrem Konto. Zum 50. Jahrestag des Kombinats haben wir die Aufgaben der 10 Monate 1. J. bewältigt.  
Urasaly MEJRADOW, Konverterarbeiter in der Kupferhütte von Dsheskasgan



## Der Weg zum Erfolg

Für die bei der Erfüllung des Plans und der sozialistischen Verpflichtungen erzielte Erfolge wurde Genosse A. Rotarmel mit zwei Orden des Roten Arbeitshähners, den Abzeichen „Sieger im sozialistischen Wettbewerbs“ der Jahre 1973, 1974, 1975 und „Aktivist des 9. Planjahrstarts“ ausgezeichnet. Ihm wurde der Titel „Ehrenbergarbeiter der Kasachischen SSR“ verliehen.

A. Rotarmel beteiligt sich aktiv am gesellschaftlichen Leben des Kollektivs des Bergwerks, ist Mitglied des Gewerkschaftskomitees.  
Unsere Brigade ladet das Gestein in den Bagger EKG-61 in Eisenbahnhäufige von 6 Selbstentladewagen von je 100—105 Tonnen Ladefähigkeit. Die Brigademitglieder verfolgen aufmerksam den Zustand des Abbaubauwerks, die Montage des Baggers darin und streben an, die Wagen rationell zu beladen und die Arbeitsvorgänge des Baggers und des Lokomotivführers in der Verladung in Übereinstimmung zu bringen.

Die ständige Sorge für einen guten Zustand der Sohle und die richtige Streckenführung für die Umverlegung der Bahngleise ermöglicht es den Maschinisten, den Bagger auf der ebenen Fläche aufzustellen, seine Stabilität zu sichern und den Stillstand des Baggers bei der Umverlegung des Bahngleises zu verkürzen. Der Bagger wird in der Regel im Abbaubau in solch einem Abstand von Gleisen montiert, daß der Radius der Verladung ungefähr dem des Schöpfens im Endmoment dieses Arbeitsvorgangs entspricht. Bei solch einer Lage des Baggers erfolgt die Entladung des Löffels gewöhnlich ohne Einschalten des Druckmotors.

Die Baggerbesatzung erzielt einen guten Ablauf der Arbeit und deren Effektivität durch ihre Zielbewußtheit und Freundschaft. Der Kommunist Anatoli Bobylow zum Beispiel bringt in das Kollektiv die Atmosphäre des Vertrauens und der gegenseitigen Hilfe hinein. Wladimir Borzow, Wassili Jermolajew, Iwan Kalmykow, Anatoli Alexandrow sind vortreffliche Fachleute und weisen große Erfolge auf.

Alle Brigademitglieder sind bestrebt, die Vereinigung der Arbeitsgänge beim Baggerzugsystem voll zu nutzen. In der Brigade werden viele Arbeitsgänge teilweise oder vollständig gleichzeitig ausgeführt.  
Auch die sorgfältige Wartung der Maschine, ihre musterhafte Instandhaltung, die strikte Einhaltung aller Betriebsvorschriften, die rechtzeitige Ausbesserung, die aktive Beteiligung verschiedener Störungen tragen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität bei.

Dadurch konnten wir im Jahr 1977 eine hohe Leistung des Baggers erzielen. Sie ist viel höher als die durchschnittliche Leistung der Bagger von diesem Typ im Bergwerk. Wir lösen unsere Verpflichtungen auch im laufenden Jahr erfolgreich ein.  
Unsere Brigade hat die Initiative der vom Helden der sozialistischen Arbeit J. P. Antschkin geleiteten Baggerüberbrigade übernommen. Sie ist als eine der ersten in Kasachstan unterstützt und schöpferisch entwickelt. Diese Initiative zielt auf die Ausarbeitung von technisch begründeten persönlichen Plänen der Steigerung der Arbeitsproduktivität ab.  
Andrej ROTARMEI, Brigadier der Baggerführer im Nördlichen Bergwerk

## Ihre Devise heißt: Vorwärts!

Wahre Meister der Unterlage sind die Mitglieder der Abbaubrigade von Bronislav Markinkiewicz (im Bild), im Bergwerk „Sapadny“ Dmitri Michailenko, Nikolai Onischtschenko und Viktor Rjasin geworden, als Fachleute bester Klasse haben sich Michail Korotchenko und Gennadij Aotschewski bewährt. Sie sind alle Aktivisten der kommunistischen Arbeit. Die Hilfspersonal in der Arbeit werden mit den Hauptaufgaben des Zyklus vereint, die technologischen Zwischenpausen werden größtmöglich ausgenutzt. So lockern die Baggerführer in der Zwischenpause (bis der nächste Bagger herbeigeführt) das Erz auf und füllen es weg, was dann beim Verladen des Baggers beschleunigt.

Das Kollektiv der Brigade wetteifert unter der Devise „Keiner neben dir zurückbleiben“. Es ging um dem sozialistischen Wettbewerbs unter arbeiterverwandten Kollektiven des Betriebs und der Branche wiederholt als Sieger hervor und startete ständig wertvolle Initiativen, die auf die vorfristige Erfüllung der Staatspläne und der sozialistischen Verpflichtungen gerichtet sind.

Die Brigade hat als erste in der Gruppe Nr. 55 des Bergwerks „Sapadny“ die Initiative der Brigaden R. Rasnowski aus der Gruppe Nr. 57 des Bergwerks „Wostschitschi“ aufgefunden, durchschnittlich 1 000 Tonnen Erz und mehr in 24 Stunden je Komplex zu leisten.  
Für Erfolge, die der Brigadier selbst bei der Erfüllung der Planaufgaben und übernommenen Verpflichtungen erzielt hatte, wurde er 1971 mit dem Orden des Roten Arbeitshähners, 1975 mit dem Orden „Arbeitsruh III. Klasse“ sowie mit fünf Abzeichen „Sieger im sozialistischen Wettbewerbs“ ausgezeichnet.  
Für hervorragende Arbeitsleistungen und für Initiative bei der Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs wurde B. Marcinkiewicz des Staatspreis der Kasachischen SSR des Jahres 1977 verliehen.  
Der Preisrichter leistet große Partei- und gesellschaftliche Arbeit. Er ist Mitglied des Parteibüros der Gruppe Nr. 55 und Mitglied des Gewerkschaftskomitees im Bergwerk „Sapadny“.

Foto: E. Strilecki



### In den Bruderländern

#### Zum Tag der Energetiker

**BUKAREST.** Mit hohen Leistungen berechnen ihren Feiertag, den Tag der Energetiker, die Produktionskollektive dieser Branche des Volkswirtschaft Ruminiens. Das Kollektiv des landesgrößten Wasserkraftwerks „Eisernes Tor 1“ an der Donau, ausgestattet mit der technischen Hilfe der Sowjetunion errichtet wurde, hat seit Jahresbeginn 280 Millionen Kilowattstunden über den Plan hinaus erzeugt.

Vor den Energetikern Ruminiens steht die Aufgabe, im laufenden Jahr 64,5 Milliarden Kilowattstunden Elektroenergie zu erzeugen. Der Hauptzuwachs an Elektroenergie wird durch die Inbetriebnahme neuer Wasserkraftwerke und die rationelle Auslastung der schon vorhandenen Kapazitäten erzielt.

### Für das Planjahr fünf

**ULAN-BATOR.** Mächtige Bagger haben die ersten 100 000 Tonnen Brennstoff im Kohlenbecken Baga-Nur in Mongolei verladen. Drei Monate früher, als es vorgesehen war, wurde er an die Wärmekraftwerke von Ulan-Bator abgefertigt.

Das Tempo und das Ausmaß der Arbeiten sind erstaunlich. Vor einem Jahr noch waren hier Weideplätze, heute ist es ein internationales Bauvorhaben. Die mongolischen und sowjetischen Fachleute bereiten den 61. Jahrestag des Großen Oktober festlich würdig. Es ist ein Tagebau geschaffen worden, zu dem eine 82 Kilometer lange Eisenbahn, eine Abzweigung von der Transmongolischen Eisenbahn, führt.

### Ehrentitel

**BERLIN.** Die Rostocker „Warnow-Werft“ ist die erste Werft in der DDR, die den Ehrentitel „Betriebsentwicklungsgewinn“ führt. Die Arbeit der Schiffbauer, die bereits zwei Jahrzehnte Schiffe für die Handelsflotte der Republik bauen, wurde dadurch mit Recht gewürdigt.

Das erste Hochseeschiff mit dem symbolischen Namen „Frieden“ ist hier 1957 vom Stapel gelassen. Gegenwärtig prüfen schon über 200 Schiffe, gebaut von den Meistern aus der „Warnow-Werft“, die Weimere von Entwicklungsgewinn. Der Werft zeugt sich ein Vergleich: Wenn die Werft in den ersten Nachkriegsjahren die kleine Fischfangkutter herstellte, so laufen gegenwärtig von ihren Stapeln Schiffe mit einer Wasserverdrängung von 20 000 Tonnen.

### Jubiläum des Instituts

**SOFIA.** 25 Jahre alt ist das bulgarische Institut für Hydrotechnik und Melioration geworden. Sein Kollektiv hat die Ackerbau, reiche und stabile Ernten von Getreide und technischen Kulturen zu erhalten.

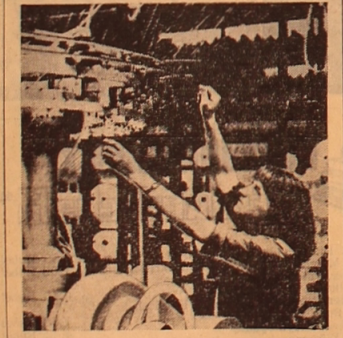
Die Mitarbeiter des Instituts leisten eine umfangreiche wissenschaftliche Forschungsarbeit, verbindet sie eng mit der Praxis, helfen den Landarbeitern bei der Projektierung, dem Bau und der Nutzung der Bewässerungssysteme. Die wissenschaftlich-technische Basis des Instituts wird ständig modernisiert und erweitert. In den letzten Jahren des lebendigen Planjahr fünfundsiebenzig wurden 69 Ausarbeitungen mit einem kollektiven Effekt von 4,5 Millionen Lew realisiert.

### Diplomierte Pharmazeuten

**HANOI.** Ein neuer Trupp hochqualifizierter Spezialisten hat sich in die tausendköpfige Armee der Mitarbeiter des Gesundheitswesens im sozialistischen Vietnam eingereiht.

Auf der feierlichen Zeremonie in der Pharmazeutischen Hochschule von Hanoi wurden 248 jungen Männern Diplome überreicht.

Ein Teil der Absolventen wurde in die Gebirgsgebiete im Grenzgebiet zwischen dem chinesischen und vietnamesischen Grenzgebiet und in die pharmazeutischen Zentren und Pflanzen für die Zucht von Heilpflanzen und Gewürzen geplant ist.



Dutzende Millionen Zloty werden in der Volksrepublik Polen für die Entwicklung und Modernisierung der Textilindustrie von Lodz bewilligt. Die Fabriken dieser Stadt haben Polen seit alters her nicht nur „bekleidet“ und die Stoffmengen bestimmt, sondern auch ihre Produktion in großem Ausmaß exportiert. Bild: Ein moderne Webmaschine in der Fabrik „Bistona“ in Lodz. Foto: ZAF-TASS

### Massenmedien sollen Einvernehmen zwischen Staaten fördern

Trotz der Meinungsunterschiede müssen die Massenmedien danach streben, zwischen den Staaten Verständigung und Freundschaft herzustellen, wie dies den Festlegungen der Schlußakte von Helsinki entsprechen würde, hat der polnische Außenminister Emili Wojtaszek auf dem IV. Internationalen Journalistentreffen erklärt.

Der Außenminister betonte, die Hauptaufgabe bestehe heute darin, den Weltfrieden zu erhalten und die auf der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten beruhende Entspannung fortzuführen. Unter diesen Bedingungen müsse die Presse eine Atmosphäre des Vertrauens und gegenseitiger Verständigung schaffen, ohne die sich die Entspannung nicht entwickeln könne.

Journalisten aus 26 Ländern werden auf dem Treffen in Jablona über die Rolle der Massenmedien bei der Festigung von Frieden und Sicherheit bei der Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit und des gegenseitigen Verständnisses zwischen den Völkern diskutieren.

Die Treffen in Jablona haben bereits Tradition. Das erste hatte 1969 stattgefunden. In den Mäßen wie der kalte Krieg nachließ, besonders nach der Unterzeichnung der Schlußakte der Gesamteuropäischen Konferenz, boten diese Treffen Gelegenheit für einen konstruktiven Meinungsaustausch zwischen Vertretern der Massenmedien.

Die Öffentlichkeit und offizielle Persönlichkeiten Polens schenken dem Journalistentreffen große Aufmerksamkeit.

# Aus aller Welt

## Verfolgung der Rüstungsgegner

„Jeder nüchtern denkende Mensch ist sich, wie es mir scheint, dessen wohl bewußt, welche Gefahr die Kernwaffen darstellen. Gerade dieser Umstand veranlaßt uns Wissenschaftler, sich gegen das nukleare Wettrennen einzusetzen. Bezeichnend ist, daß in der Vorhut dieser großen Bewegung die sowjetischen Wissenschaftler stehen.“ Das hat der USA-Wissenschaftler Linus Pauling erklärt.

Der hervorragende Wissenschaftler der an dem internationalen wissenschaftlichen Symposium zu Problemen der bioorganischen Chemie und der Molekularbiologie in Taschkent teilnahm, sagte, daß vielen Wissenschaftlern in den Vereinigten Staaten der Kampf gegen Imperialismus für Abrüstung im günstigsten Falle die wissenschaftliche Karriere kostet. Aber ungedacht aller Schwierigkeiten mühen die Wissenschaftler so handeln, wie es ihnen ihr Gewissen gebietet.

„Meine gesellschaftliche Tätigkeit ist in manchem sowohl in meiner Heimat als auch außerhalb meines Landes nicht nach seinem Geschmack. So hatte ich mehr als einmal ernste Schwierigkeiten mit meiner Regierung bei der Beantwortung von Ausreisewissen. Auch die britische Regierung wollte mir die Einreisewissen verweigern. Nichtsdestoweniger bleibe ich unbeugsam. Ich bin der Meinung, daß jeder echte Wissenschaftler seine Ansichten ehrlich äußern muß.“

Auf die Perspektiven der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen eingehend, erklärte Pauling: „Es ist wünschenswert, daß diese Beziehungen besser und stabiler werden, als sie heute sind. Es muß alles getan werden, damit die Zeiten des kalten Krieges nicht wiederkehren. In den Vereinigten Staaten gibt es heute leider Kräfte, die uns in diese Zeiten um jeden Preis wieder zurückversetzen möchten. Damit habe ich vor allem den militärisch-industriellen Komplex der USA im Auge. Ich möchte hoffen, daß der Kampf gegen diese Kräfte von Erfolg gekrönt wird. Einen wahren Sieg der Entspannung können wir jedoch nur dann herbeiführen, wenn die USA ebenso wie die Sowjetunion die Politik des Friedens und der Zusammenarbeit unentwegt in die Tat umsetzen.“

Ich halte die Vergewordung der außerordentlich umfangreichen Mittel, die die USA-Regierung für die Aufrüstung ausgibt, für unmoralisch. Eine grundlegende Verbesserung der Beziehungen der Vereinigten Staaten zur Sowjetunion würde zweifellos zu einer rapiden Verminderung der Militärausgaben führen.“



BRD. „Weg mit den Faschisten!“ — unter dieser Losung fand in Hannover eine Massendemonstration zur Unterstützung von fünf Lehrern statt, die aus Protest gegen den Beschluß der öffentlichen Machtorgane, ihnen den Unterricht in der Schule zu verweigern, in den Hungerstreik traten. Die Kundgebungsteilnehmer forderten die jungen Lehrer — Aktivisten der westdeutschen Gewerkschaft der Mitarbeiter des Bildungswesens und der Lehranstalten — auf ihren Arbeitsplätzen wieder einzusetzen. Im Bild: Demonstrationsleiter.

### In der Welt des Kapitals

Im Augenblick durchlöchert wurde, als er die Zahlung der italienischen Kommunisten „L'Unita“.

Der TASS-Sonderkorrespondent machte diese Ausnahme in den Straßen der italienischen Hauptstadt, wo eine massenhafte Protestdemonstration stattfand gegen das Anwerben der „braunen“ Gefahr im Lande, gegen die Terrorakte der Nachfolger von Mussolini, denen fortgeschrittenen italienischen Gewerkschaftsaktivisten und Kommunisten zum Opfer fielen.

„Nein dem Faschismus — so lautet die unterschiedliche Forderung aller ehrlichen Menschen Italiens.“

Foto: TASS

### Prozeß in Kairo

Ein Prozeß gegen Teilnehmer von Protestdemonstrationen vom Januar 1977 ist jetzt im Obersten Gericht der Staatssicherheit Ägyptens wiederaufgenommen worden. Die zwei Jahre zurückliegenden Januar-Unruhen waren ein Ausdruck der Unzufriedenheit der Massen gegen die Politik regierungswidrigen ägyptischen Führung, insbesondere in wirtschaftlichem Bereich gewesen.

Den 174 Angeklagten wird vorgeworfen, illegalen, kommunistischen Organisationen anzugehören, Demonstrationen organisiert und Flugblätter verteilt zu haben.

Nach Ansicht von Beobachtern soll mit der Wiederaufnahme des Prozesses in diesen Tagen der Öffentlichkeit vor Augen geführt werden, was jene erwartet, die heute ihrem Unmut über den Kapitulationskurs der Regierung Ausdruck verleihen.



### Tatsachen beweisen: Die Bedrohung kommt aus einer anderen Himmelsrichtung

Die Legende von der „Bedrohung aus dem Osten“ beherrschte in zunehmendem Maße Äußerungen von Politikern, Militärs und Medien der Staaten des NATO-Paktes. Auch der Washingtoner NATO-Gipfel Ende Mai 1978 beschwor die Legende — und be-

schloß seinerseits das bislang umfangreichste NATO-Rüstungsprogramm.

Um die Wahrheit aufzudecken, seien im Folgenden Tatsachen über die eigentliche Bedrohung des Friedens und der Völker erörtert. Tatsachen gegen die Legende.

nichtungswaffen in Form von Atomwaffen produziert. In ihre Streitkräfte eingegliedert, und am 6. und 9. August 1945 bei den Luftangriffen auf Hiroshima und Nagasaki „erprobt“. So gleich begannen die USA auch, erpresserischen politischen Druck auf die UdSSR auszuüben und mit einer Strategie des „roll back“ zu drohen, also vor allem mit der Verichtung der demontierten Ordnung in den befreiten osteuropäischen und asiatischen Staaten. Die UdSSR mußte für die Verteidigung ihrer Grenzen sowie der befreiten und befreitenden jungen Staaten die entsprechenden Schlußfolgerungen ziehen, Schlußfolgerungen, die sich grundlegend vom Denken imperialistischer Militärstrategen unterscheiden.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzender des Präsidiums des ersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew, formulierte die grundlegende Position der Sowjetunion in Fragen der Landfriedenspolitik 1977 entgegen. „Das Verteidigungspotential der Sowjetunion muß groß genug sein, damit es niemand wagt, unsere friedlichen Leben zu gefährden. Unsere Politik zielt nicht auf Oberlegenheit in der Rüstung, sondern auf ihre Reduzierung, auf den Abbau der militärischen Regionen und untergründige Konfrontation. Im Namen der Partei und des ganzen Volkes erkläre ich: Unser Land wird niemals den Weg der Aggression beschreiten und niemals das Schwert gegen andere Völker erheben.“

Von den gleichen militärischen Grundsatzen lassen sich auch die anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft leiten.

Das Resümee der Analyse ist eindeutig: Wer heute die Legende des „Bedrohens aus dem Osten“ erfindet und produziert, der lügt. Tatsächlich kommt die Bedrohung aus dem Westen — aus den Hauptländern des NATO-Paktes.

Die Bundeswehr wird von 33 auf 36 in hoher Gefechtsbereitschaften Kampfbrigaden des Heeres vergrößert, neue Panzer, Kampfflugzeuge und Kriegsschiffe werden im Rahmen eines auf 10 Jahre bemessenen Rüstungsprogramms eingeführt.

Die Bundeswehr der BRD stellt inzwischen die stärkste konventionelle Streitmacht der NATO, ist gleichzeitig aber bereits mit Einsatzmitteln für Kernwaffen ausgestattet, darunter mit der für die Neutronenwaffe vorgesehenen „Lance“-Rakete (über 100 km Reichweite). Die Bundeswehrgeneralität nimmt immer einflussreichere Positionen im NATO-Pakt ein.

Die verstärkte Aufrüstung der BRD geht einher mit der Erklärung von Politikern über das Ziel eines „Wiedervereinigung“ im Sinne der Einverleibung des USA-Sektors, der Bevölkerung und des wirtschaftlichen Potentials der DDR in den imperialistischen Machtbereich zu erreichen, trotz des Systems der Vertragsverträge mit der UdSSR, der DDR und der CSSR mit der BRD und trotz der Schlußakte von Helsinki. Nach wie vor einlaßliche politische Kräfte der BRD — insbesondere die CDU/CSU — beharren sogar auf der Irrealität von Entspannungsfördernde Forderung von einem „Offenhalten der deutschen Frage“ und einem „Deutschland in den Grenzen von 1937“. Gerade diese Zusammenhänge machen aus dem Vorkampfbereich die wachsende Rolle der BRD und ihrer Bundeswehr in der NATO so bedrohlich.

Das Gefährliche dieser Entwicklung besteht darin, daß der aggressive und zugleich stärkste Teil der europäischen Monopolbourgeoisie, der westdeutsche Imperialismus, drauf und dran

### USA drängen weiter auf Separatabmachung

Die Vereinigten Staaten teilen sich aktiv an der Ausarbeitung des Separatfriedens zwischen Ägypten und Israel. USA-Präsident Carter hat am 15. Oktober zuerst mit der israelischen und dann mit der ägyptischen Delegation zusammen. Wie das Weiße Haus bekanntgab, wurden France erörtert, die noch unverändert geblieben sind.

Jordanien hat seinen früheren Standpunkt in der Frage der Nahöstlichen Verhandlungen bekräftigt. Wie Radio Amman meldet, hat der jordanische Außenminister den Nahost- und Südsudan-Berater des USA-Außenministers Souders, empfangen und ihm gegenüber erklärt, Jordanien bestünde auf dem Abzug der israelischen Truppen aus allen okkupierten arabischen Territorien und auf einer allumfassenden Friedensregelung, die das Recht auf Selbstbestimmung für das arabische Volk von Palästina vorsieht.

Bekanntlich hatte Washington Souders nach Kairo an Tel Aviv fixieren, für die Präsident Sadat seine grundsätzliche Zustimmung bereits in Camp David ausgesprochen. Die jetzt in Washington laufende Inszenierung hat zum Zweck, wie früher den Eindruck zu erwecken, daß die Verhandlungen „schwierigen“ Charakter haben. Kairo braucht das, um die ägyptische Öffentlichkeit zu neuen allgemeinen Optimismus anzuregen vorzubereiten, den Kapitulantens Sadat zu tarnen und glauben zu machen, als sei Kairo nicht mit allem einverstanden, was ihm Tel Aviv und Washington auflagen.

Jordanien hat seinen früheren Standpunkt in der Frage der Nahöstlichen Verhandlungen bekräftigt. Wie Radio Amman meldet, hat der jordanische Außenminister den Nahost- und Südsudan-Berater des USA-Außenministers Souders, empfangen und ihm gegenüber erklärt, Jordanien bestünde auf dem Abzug der israelischen Truppen aus allen okkupierten arabischen Territorien und auf einer allumfassenden Friedensregelung, die das Recht auf Selbstbestimmung für das arabische Volk von Palästina vorsieht.

Bekanntlich hatte Washington Souders nach Kairo an Tel Aviv fixieren, für die Präsident Sadat seine grundsätzliche Zustimmung bereits in Camp David ausgesprochen. Die jetzt in Washington laufende Inszenierung hat zum Zweck, wie früher den Eindruck zu erwecken, daß die Verhandlungen „schwierigen“ Charakter haben. Kairo braucht das, um die ägyptische Öffentlichkeit zu neuen allgemeinen Optimismus anzuregen vorzubereiten, den Kapitulantens Sadat zu tarnen und glauben zu machen, als sei Kairo nicht mit allem einverstanden, was ihm Tel Aviv und Washington auflagen.

### Im Interesse beider Seiten

Ein neues Abkommen zwischen der UdSSR und den USA über die Begrenzung der strategischen Offensivwaffen werde den Lebensinteressen beider Länder entgegengebracht. Die nationale Sicherheit der USA stärken und die strategische Stabilität gewährleisten. Diese Erklärung gab Paul Warnke, Leiter des Amtes für Rüstungskontrolle und Abrüstung und der USA-Delegation zu den SALT-2-Verhandlungen in Pittsburgh ab.

Warnke kritisierte die Aufrufe der konservativen Kreise der USA, sobald wie möglich neue Waffenventilne, darunter die Flug-

raketen, aufzubauen. Das würde sich auf die Perspektive der Rüstungskontrolle negativ auswirken.

Bei den sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen blieben in der vorläufigen Meinungsverständigungen in einer ganzen Reihe von Fragen bestehen. Warnke brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, daß diese Meinungsverständigungen bei den bevorstehenden Verhandlungen in Moskau überwunden werden. Er sprach ferner seine Überzeugung aus, daß ein neues SALT-2-Abkommen trotz der Opposition der konservativen Kreise der USA vom Senat gebilligt werden wird.

### Chinesische Führung verurteilt

Der Leiter einer Delegation von Rechtswissenschaftlern Vietnams, Direktor des Instituts für Rechtswissenschaften in Hanoi, Nguyen Ngok Minh, hat mit Nachdruck das Vorgehen der chinesischen Führung verurteilt, die auf ihre Provokationen gegen Vietnam, die Sowjetunion und die gesamte sozialistische Gemeinschaft nicht verzichten wollen.

In seiner Ansprache, die er in Moskau auf einer Konferenz von Rechtswissenschaftlern der Sowjetunion und den anderen Ländern vorgetragen wurde, betonte er, daß Peking den Hegemonismus und Expansionismus lediglich verbal verurteilt.

In Wirklichkeit versuche es, seine hegemonistischen Ansprüche gegenüber Vietnam und einigen anderen Ländern durchzusetzen.

China benutze gegen Vietnam Kampfmächte, besetzt in diesem Land Militärbasen, Waffen und Technik und entfessele blutige Konflikte auf dem vietnamesischen Grenzgebiet.

Peking setze ferner ein offenes Komplott mit dem Imperialismus und der Reaktion einheimischer Kräfte in Zypern verurteilt, die den Inselstaat seiner Unabhängigkeit berauben und ihn von der Politik der Nichtparteiabgrenzung abbringen wollen.

### Während die Staaten des Europa

Während die Staaten des Europa außer hoher militärischer Konzentrationen — ihre Streitkräfte und Rüstungen seit Jahren nicht vermehren, geschieht seitens der NATO-Staaten das Gegenteil. So beschloß die NATO-Konferenz in Washington Ende Mai 1978 ein auf 15-Jahre bemessenes Langzeitprogramm (LTPD-Long Term Defense Program), nach dem etwa 100 Milliarden Dollar zusätzlich für die Rüstung auszugeben werden sollen. USA-Präsident Carter erklärte das Programm eine „Wiederbelebung der Allianz“.

Während die Sowjetunion und die anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft seit Jahren ihre Rüstungsausgaben eingetrennt oder sogar gesenkt haben, steigert die NATO ihre Ausgaben von Jahr zu Jahr. Nach dem gegenwärtigen Prinzip („zaerst die NATO“) geht es vor allem darum, den imperialistischen Staaten in Europa einseitige militärische Vorteile zu verschaffen.

Die in der BRD stationierte 7. US Army wird durch zwei weitere Brigaden verstärkt, im Unterschied zum bisherigen Stationierungsraum der USA-Truppen (Süden der BRD) im nordwestdeutschen Raum disloziert. Bis Ende 1979 sollen zusätzliche 9 000 Mann als Kern eines dritten Armeekorps in die BRD verlegt werden.

Jeder Vierte Angehörige der USA-Streitkräfte ist bereits außer Landes stationiert, 490 000 USA-Soldaten befinden sich im Ausland, das Pentagon im Mai 1978 offiziell bekannt. Auf den Territorien anderer Staaten unterhalten die USA über 2 000 Militärstützpunkte.

Mit mehr als 128 Milliarden Dollar stellt der Rüstungshaushalt der USA für das Haushaltsjahr 1979, 1. Oktober 1978 bis 30. September 1979, einen neuen Rekord dar. Von dieser Summe sind allein 37,9 Milliarden Dollar für neue Waffenprogramme vorgesehen.

Aus Angaben des Instituts für Strategische Studien in London (The Military Balance 1977-1978) geht hervor, daß bei den Pro-Kopf-Ausgaben für militärische Zwecke hinter den USA (523 Dollar jährlich) die BRD (263 Dollar) rangiert. Bereits dieser Fakt deutet auf die maßgebliche Rolle der Bundesrepublik Deutschland im



# Baureute auf Arbeitswacht

Das Bauwesen ist einer der führenden Wirtschaftszweige unserer Heimat, von dem in vielerlei Hinsicht die soziale Entwicklung unseres Landes abhängt. Wie groß die Bedeutung dieses Zweiges ist, bezeugen folgende Zahlen: In zwei Jahren des Planjahrfünftums wurden für den Investivbau fast 240 Milliarden Rubel bereitgestellt. Hinter diesen Zahlen stehen neue Kraftwerke, Betriebe, ergaben Dutzende Millionen Quadratmeter Wohnungen für die Sowjetmenschen. Eine Reihe großer Kapazitäten und Bauobjekte wie die erste Baufolge des KamAS, viele Betriebe in der Leicht- und Nahrungsmittelindustrie, in der Landwirtschaft wurden ihrer Bestimmung übergeben. Im dritten Jahr des Jahrfünftums müssen Bau- und Montagearbeiten für mehr als 110 Milliarden Rubel verrichtet werden und Anlagensond in einer Höhe von 105,6 Milliarden Rubel in die Produktion eingeführt werden.

Im Jubiläumsjahr des Komsomol wurden 140 Unions- und 65 Republikbauten im Komsomolobjektbau errichtet. Die Kampfdiebst dieser Kollektive im Wettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestags des Leninschen Komsomol lautet: Termingemäß bauen — ist Gesetz! Vorfristig der Bestimmung übergeben — Heldenstum in der Arbeit!

Auch die Bauleute Kasachstans haben angestrebte Pläne im dritten Jahr des Planjahrfünftums übernommen. Um ihren Verpflichtungen gerecht zu werden, haben sie allorts ein hohes Arbeitstempo eingeschlagen. Ein Tempo, das sich in den wissenschaftlich-schrittweisen Fortschritt, auf Einführung neuer Technik und Neuerwerbsschläge und in keinem Fall auf „Feuerwehrmethoden“ stützt. Die Brigadenvertragsmethode von N. Slobin erwies sich als besonders effektiv. Heute zeichnen in Kasachstan Hunderte von Brigaden nach dieser Methode erfreuliche Erfolge.

„Die Komsomolen- und Jugendbrigade des Baustruts „Selstroj“ arbeitet schon längere Zeit nach der bewährten Slobin-Methode. Der Brigadier Johann Kuhn und alle 17 Brigademitglieder haben Wechselberufe und achten streng darauf, daß die Zeitpläne nicht nur eingehalten, sondern auch überfüllt werden. Die guts Arbeitsorganisation, dazu die Fleiß und die Ausdauer erlauben den jungen Bauleuten der größeren Objekte, darunter einen Schafstall und ein Wohnhaus, vorfristig ihrer Bestimmung zu übergeben“, schreibt Theodor Klass aus dem Sowchos „Nikolski“, Gebiet Otkaschstan.

In allen Baukollektiven ist der sozialistische Wettbewerb breit entfaltet. Heute stehen die Bauleute ihre Arbeitswacht zu Ehren des 61. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, die Komsomolen- und Jugendkollektive im Bauwesen Kasachstans; ehren das Jubiläum des Leninschen Komsomol mit Arbeitsfesten. Dabei wird der Qualität der Ausführungen besondere Aufmerksamkeit geschenkt: Jedes Bauobjekt soll termingemäß und ohne Nacharbeit der Bestimmung übergeben werden.

„Die Erreichung einer hohen Effektivität und Qualität ist mit der grundsätzlichen Verbesserung des Investitionsbaus und der beschleunigten Inbetriebnahme von Produktionsobjekten untrennbar verbunden“, heißt es im Schwere des ZK des Leninschen Komsomol mit Arbeitsfesten. Das Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol über die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs 1978. In unserer Republik wie auch im ganzen Land stellen sich die Bauleute die Aufgabe, alles das gut und schnell zu bauen, was im Plan für 1978, im ganzen 10. Fünfjahresplan vorgesehen ist, und damit zur konsequenten Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitag der KPdSU beitragen. Die Bauleute sind verpflichtet, mit ihrer Arbeit einen neuen Aufwärtstrend des Wohlstands des Sowjetvolkes zu gewährleisten.

Heinrich EDIGER,  
Brieffredakteur der „Freundschaft“

# Mit guten Leistungen

Acht Abschnitte und 59 Kollektive haben beim Bau der Kasachstaner Magnitka den staatlichen Dreijahresplan erfüllt. Unter ihnen sind auch die Brigaden von Juri Jakubowski und Viktor Lawgwin aus der Verwaltung „Kaschachmontash Nr. 2“.

Die Brigade, der Viktor Lawgwin vorsteht, kämpft um den Ehrenmittel Kollektiv der kommunistischen Arbeit. Jedes Brigademitglied erfüllt seine Tagesnorm zu 130 Prozent. Lawgwin selbst war Sieger im sozialistischen Wettbewerb 1977. Seit der Gründung der Brigade arbeiten A. Markow und J. Bondarenko bei der Montage. Sie sind sachkundige Fachleute und ausgezeichnete Kameraden.

Schüler an Schuler mit Lawgwins Leuten arbeitet auf dem Abschnitt Nr. 4 die Komsomolen- und Jugendbrigade von Juri Jakubowski unter der Anleitung seiner Beraterin darf zurückbleiben! Gute Erfolge haben hier N. Djomina, A. Jelistratow, G. Scheljakina u. a. Jetzt verlegt die Brigade Rohrlösungen im Blechwerk. Die Brigade Lawgwin besorgt die Montage der Wärmeverbereitungen zu dem schlackenverarbeitenden Abschnitt. Beide Brigaden arbeiten mit Begeisterung und ausgezeichneter Qualität.

gendbrigade von Juri Jakubowski unter der Anleitung seiner Beraterin darf zurückbleiben! Gute Erfolge haben hier N. Djomina, A. Jelistratow, G. Scheljakina u. a. Jetzt verlegt die Brigade Rohrlösungen im Blechwerk. Die Brigade Lawgwin besorgt die Montage der Wärmeverbereitungen zu dem schlackenverarbeitenden Abschnitt. Beide Brigaden arbeiten mit Begeisterung und ausgezeichneter Qualität.

Gebiet Karaganda Rosa NICKEL

# Vorbildlich

Die Bauverwaltung „Promstroj“ ist die größte und älteste in Krasnojarsk. Ihre drei Abschnitte beschäftigen sich hauptsächlich mit dem Bau von Industriebetrieben wie in der Stadt so auch in den umliegenden Städten und Dörfern des Gebiets.

Johann Janzen leitete den 1. Abschnitt, der oft den ersten Platz im sozialistischen Wettbewerb des ZK „Bastroj“ einnimmt.

In diesem Jahr haben die Bauleute des Abschnitts Bau- und Montagearbeiten für 2 Millionen Rubel geleistet, für 200 000 Rubel mehr, als im Plan vorgesehen war. Die Arbeit im Plan vorgesehen war. Die Arbeit im Plan vorgesehen war. Die Arbeit im Plan vorgesehen war.

Die Zimmermannbrigade August Klent und die Brigade des Industrieministeriums Valentina Schiwotowa gehen in den ersten Reihen und haben den Jahresplan zum 7. Oktober erfüllt.

Im Mann-zu-Mann-Wettbewerb sind die Arbeitskollektive Heinrich Heine und Viktor Rutz, die entsprechende 25 und 35 Jahre am Industriebau teilnehmen, führend. Sie werden von allen geehrt. Medaillen, Abzeichen und Urkunden, die diesen bewährten Bauleuten für hervorragende Leistungen eingehändigt wurden, zeugen von ihrem großen Fleiß und Erfolge.

Auch in den drei gebliebenen Monaten wollen die Bauleute des 1. Abschnitts vorbildlich arbeiten.

Nikolaus MACK  
Gebiet Zelnograd

# Überplanmäßige Investitionen

Die Bauleute der Altbassar-Bauverwaltung „Aestokhosstroj“ haben die Verpflichtungen für drei Jahre des Planjahrfünftums vorfristig erfüllt und Bauarbeiten für 4764 000 Rubel ausgeführt. Dabei sind Objekte mit sozialer Produktionsbestimmung für 3 250 000 Rubel in Nutzung gegeben worden.

So wurden im Dorf Borisowka zwei Wohnhäuser, im Kolchos „Nowja Shin“ ein Kulturhaus mit 400 Sitzplätzen, ein Wohnhaus und ein Kesselhaus, im Kolchos „Rodina“ zwei Kuhställe, ein Kälberstall und zwei Kesselhäuser mit 20 Dampfmaschinen, im Dorf Tassaba, Rayon Jessil, ein Kuhstall mit Futtermühle und ein Milchkomplex, im Kolchos „Saria“ ein Kindergarten ihrer Bestimmung übergeben. Die Kollektive der Komplexbriga-

den von Sergej Nefokin und Valeri Kravjow sind mit ihren hohen sozialistischen Verpflichtungen als erste fertig geworden. Schon drei Monate arbeiten diese Brigaden für das vierte Jahr des Planjahrfünftums.

Die Bauarbeiter des „Mashkolchosstroj“ wollen das Jahresende Investitionen von 500 000 Rubel in Anspruch nehmen.

Ludmila BUCHMANN  
Gebiet Zelnograd

# In der Schule von Iwanowka

„VOLKERFREUND-SCHAFT“ ist für mich konkret“, hat der bekannte sowjetische Dichter Alexander Reimgen einmal gesagt. Dieser Gedanke von der Völkerfreundschaft zucht wie ein roter Faden durch die ganze Stunde, die ich bei der Lehrerin der Iwanowkaer Mittelschule Luise Schneider besuchte. Es gehen hoch. Sehr argumentiert und ausführlich antworten Valentin Misch, Wera Tili, Wajja Waschka, die anderen Schüler ergänzen ihre Antworten, fügen etwas hinzu. Geschickt lenkt die Lehrerin die Arbeit. Durch Lob, Aufmunterung, gezielte Fragen fördert sie die Aktivität der Klasse. Gemeinsam kommt man zur Schlussfolgerung, daß man die Völkerfreundschaft zwischen den Völkern unseres Landes nicht als Fremdes, sondern als etwas, das jedem von uns eigen ist, betrachtet. Matwejewa wird bewiesen, daß der Autor wahrheitsgetreu unsere Völkerfreundschaft zeigt. Bei der Schüler der Begriff Völkerfreundschaft, Internationalismus konkret.

Nun geht Luise Schneider zur Vermittlung des neuen Stoffes über. Die Schüler sind auf das Neue gespannt. Die Lehrerin schaltet das Tonband ein, und in der stillen Klasse erkörnte das Gedicht von Alexander Reimgen „Drei Freunde“. Nachdem die Kinder das ausdrucksvoll vorgetragene Gedicht angehört haben, fordert Luise Schneider sie auf, Vergleiche zwischen diesem Werk und dem von Holmann zu ziehen. Es ist für die Jungen und Mädchen nicht schwer, festzustellen, daß beide Dichter in ihren Werken die Völkerfreundschaft behandeln. Nun kann die Lehrerin mit der Arbeit an dem Gedicht beginnen. Zuerst wird erklärt, was die Hungerperiode ist, in der die drei Freunde leben und wirken, einst war und nun dank der selbstlosen, aufopferungsvollen Arbeit der Kasachen, Russen, Deutschen und Vertreter noch vieler Nationalitäten unserer Heimat geworden ist.

Viel hätte diese Stunde gewonnen, wenn die Lehrerin einplötzlich Anschauungsmittel der Hungerperiode von einst und jetzt, andere Anschauungsmittel zur Erschließung des zu aktivierenden Wortschatzes verwendet hätte. Aber trotz dieser Mängel verlief die Stunde produktiv und lehrreich. Es gab verschiedene Arbeitsverfahren, Abwechslung, es wurde viel gelesen, geschrieben. Den Schülern hat das Gedicht sehr gefallen, und zu Hause sollen sie es auswendig lernen.

Am selben Tag besuchten wir zusammen mit der Lehrerin die Hinzeln eine Stunde in der zweiten Klasse bei derselben Lehrerin. Der mündliche Vorübekursus, die ersten Schritte im Erlernen des Hochdeutschen. Die hiesigen Lehrer haben es hier leicht und schwer zugleich. Die kleinen Wilmas, Jaschas und Rodions sprechen deutsch, sie verfügen über einen bestimmten aktiven Wortschatz, wenn er auch nur auf den häuslichen Alltag beschränkt ist, aber sie sprechen sehr dialektal gefärbt.

Heute sollen die Kinder sich die Wörter Familie, Eltern, Schwäger, und andere, die zum Bereich Familie gehören, aneignen. Zuerst wird erst einmal alles wiederholt, was in der vorigen Stunde gelernt wurde. Ungezwungen, abwechslungsreich verläuft die Stunde. Kleine Liederchen, Abzählreime lockern die Stunde auf. Schön lustig wird es, als die Lehrerin den Kindern vorschlägt, einmal schnell „Nessel fressen Nessel nicht“, „Nessel fressen Nessel nicht“ auszusprechen.

In dieser Stunde übten die Kinder das Liedchen „Alle meine Entchen“ mit Bewegungen ein, arbeiteten an einem Gedichtchen über die Familie, sprachen viel im Chor und einzeln. Das Glockenzeichen kam für alle unerwartet.

Bereits zehn Jahre wird an der Iwanowkaer Mittelschule Deutsch als Muttersprache unterrichtet. Die Lehrerinnen Westa Henzel und Luise Schneider haben viel geleistet, es wurden zwei Kabinette der deutschen Sprache eingerichtet und mit Sondergut, Filmpapier, elektronischen, Anschauungsmitteln ausgestattet. Das Kollektiv der Schule hat bestimmte Erfahrungen im Unterricht der deutschen Sprache gesammelt. Die Rayonabteilung Volkshochschule führt hier des öfteren Seminare für die Lehrer der Muttersprache aus dem ganzen Rayon durch.

Helmut HEIDEBRECHT  
Gebiet Sempalinsk

ASERBAIDSHANISCHE SSR. Die Festsitzungen haben die Vielfalt ihrer Thematik und Sujets und dem Reichtum der chronologischen Aufzeichnungen nach einzigartig unter den Weltmuseen ähnlichen Art. Etwa 70 Kilometer südlich von Baku, am Ufer des Kaspiischen Meeres gelegenen Felsen Gobustan, worauf die vor mehr als 10 000 Jahren gemachten Zeichnungen erhalten geblieben sind, wurde zu einem historisch-künstlerischen Schongebiet erklärt. Dieses eigenartige Museum unter freiem Himmel zählt mehr als 5000 Felszeichnungen.

Auf den Bildern: Archäologen in der Hähle Ana-saga — einer der größten in Gobustan; Die Einfahrt zum Schongebiet Gobustan.

Fotos: TASS

ASERBAIDSHANISCHE SSR. Die Festsitzungen haben die Vielfalt ihrer Thematik und Sujets und dem Reichtum der chronologischen Aufzeichnungen nach einzigartig unter den Weltmuseen ähnlichen Art. Etwa 70 Kilometer südlich von Baku, am Ufer des Kaspiischen Meeres gelegenen Felsen Gobustan, worauf die vor mehr als 10 000 Jahren gemachten Zeichnungen erhalten geblieben sind, wurde zu einem historisch-künstlerischen Schongebiet erklärt. Dieses eigenartige Museum unter freiem Himmel zählt mehr als 5000 Felszeichnungen.

Auf den Bildern: Archäologen in der Hähle Ana-saga — einer der größten in Gobustan; Die Einfahrt zum Schongebiet Gobustan.

Fotos: TASS

# A. Karpow verteidigte den Titel

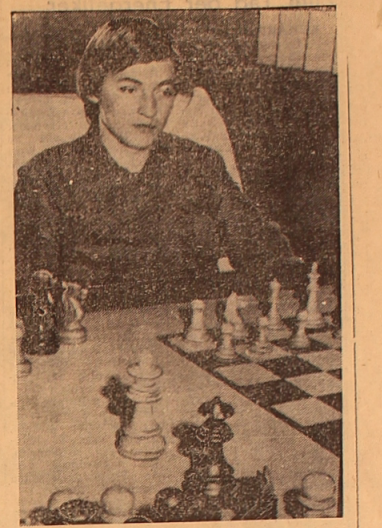
In der philippinischen Stadt Bagulo ist die Herausforderer scharf zum rügen, weil er das Überkommen über eine normale Atmosphäre bei der Weltmeisterschaft verletzt hat. Der Herausforderer ohne Staatsbürgerschaft hatte die Wettkampfatmosphäre aufzuladen versucht, um den Weltmeister unter psychologischen Druck zu setzen, dabei schreckte er weder vor Drohungen, noch Beschuldigungen, noch vor persönlichen Beleidigungen zurück.

Indem Kortschnoi, wie sich herausstellte, seine Kontakte mit den Kriminellen, die wieder nach Bagulo gekommen waren, nicht abbrach, hat er die Hauptprinzipien der FIDE und konkrete Regeln des Wettkampfes ignoriert, wo sportliche Fairness gefordert wird. Die Behörden mußten eingreifen und erst dann wurden die Mitglieder der Sekte „Ananda marga“, die in dem Landhaus des Herausforderers Unterschlupf gefunden hatten, mit Hilfe der Polizei aus Bagulo ausgewiesen.

Ein geistreiches Spiel lieferte Karpow in der 32. Partie, mit der die Weltmeisterschaft zu Ende ging. Die absolute Konzentration aller geistigen und physischen Kräfte hat seinen schöpferischen Aufschwung gesetzmäßig gemacht. Und nicht zuletzt auch das Bewußtsein, den Millionen Menschen, die seinen Sieg herbeiwünschten, verpflichtet zu sein. An den Sieg Anatol Karpows, der zahlreiche Telegramme erhalten hat, glaubten Millionen sowjetische und ausländische Schachfreunde.

Am Dienstag Abend spielte, wie Großmeister Michail Tal sagte, der richtige Weltmeister, den wir zu sehen gewohnt sind. Den strategischen Druck auf die Stellung von schwarz krönte ein brillanter taktischer Schlag. Die Partie wurde in einer Situation abgebrochen. In der Karpow auf Sieg stand. Angesichts einiger unerwarteter Rückschläge, die Karpow beim Zuespielen erlitten, wollten er und seine Freunde noch nichts von Glückwünschen hören. Erst am Mittwoch vormittag, als der Hauptschiedsrichter der Weltmeisterschaft, Großmeister Jaroslaw Filip, mittelte, daß Karpow Kontrahent die 32. Partie aufgegeben hat, ohne das Spiel wieder aufzunehmen, „gestatete“ der müde lächelnde Weltmeister, sei er ein Sieg nach Hause zu melden.

(TASS)



Situation abgebrochen. In der Karpow auf Sieg stand. Angesichts einiger unerwarteter Rückschläge, die Karpow beim Zuespielen erlitten, wollten er und seine Freunde noch nichts von Glückwünschen hören. Erst am Mittwoch vormittag, als der Hauptschiedsrichter der Weltmeisterschaft, Großmeister Jaroslaw Filip, mittelte, daß Karpow Kontrahent die 32. Partie aufgegeben hat, ohne das Spiel wieder aufzunehmen, „gestatete“ der müde lächelnde Weltmeister, sei er ein Sieg nach Hause zu melden.

(TASS)

# Hüttenwerker wetteifern

Das Kollektiv des Ferrolegierungswerks in Jermak kann man eine Schule der sportlichen Meisterschaft nennen. Jeder zweite Hüttenwerker trägt das GTO-Abzeichen. Die Sportfreunde des Werks verfügen über eine gute materielle Basis: Ein Stadion, Turnhalle und Sportplätze sowie ein Schwimmbecken.

Unlängst fand der Wettbewerb der Werke Meisterschaft in Volleyball statt, an dem sieben Mannschaften und vier Frauenmannschaften teilnahmen. Den ersten Platz belegte die Abteilung Nr. 2. Unter den Sportlerinnen siegte das Kollektiv des elektrotechnischen Abschnitts. Gegenwärtig bereitet man sich eifrig auf den Wettkampf in Tischtennis vor.

Michail STESCHENKO  
Gebiet Pawlodar

Als die früheliche Kinderchar im August von den Pionierleitern und Erzieherinnen Abschied nahm, hörte auch Galina Gerassimowa viele warme Worte. Die Wirtschafterin des Pionierlagers „Druschny“, selbst eine Mutter von drei Kindern, hatte ihr Möglichstes getan, um die kleinen Mädchen und Jungen gut zu verpflegen.

Der Pionersommer war vorbei, Nun gab es für Galina Gerassimowa und die anderen Mitarbeiter der Erholungszone in Druschny, Nostretschy, T. Kisseljowa, A. Petrenko neue Sorgen, um die Räume und Sportanlagen für die Erholung der Arbeiter des Karagandaer Hüttenkombinats gut vorzubereiten. Auch die Leiter der Produktion des Kombinat fördern die aktive Erholung der Werktätigen des Hüttenkombinats und deren Familien auf jede Weise. Viele von ihnen sind selbst ein Vorbild in der sportlichen Betätigung. So sind der stellvertretende Parteisekretär des Kombinat K. Sarikonen, die stellvertretenden Vorsitzenden des Gewerkschaftskomitees Ibragimow und A. Stepanow, das Mitglied des Komsomolkomitees A. Lysyuchin, der Leiter der Agglomerationsproduktion W. Bugrow, Träger des goldenen GTO-Abzeichens.

Im GTO-Mehrkampf der Ingenieure und Techniker des Kombinat schritten die Mitarbeiter der Agglomerationsproduktion unklügel, am besten ab, und die Arbeiter dieser Abteilung belegten in der ersten Gruppe den ersten Platz unter den Kollektiven der Produktionsabschnitte. Der Leiter dieser Produktionsabschnitte der zweiten, dritten und vierten Gruppe im GTO-Mehrkampf bevor.

Nikolai MERKULOW  
Gebiet Karaganda

# BÜCHERMARKT der Freundschaft

- |  |            |
|--|------------|
| Marx/Engels. Die Revolution von 1848   | 0,63 Rubel |
| W. I. Lenin. Materialismus und Empirioirrituzismus                                   | 1,03 Rubel |
| Verfassung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken                            | 0,15 Rubel |
| Wörterbuch der Biochemie. Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch         | 7,58 Rubel |
| Technik. Kleine Enzyklopädie   | 4,42 Rubel |
| Psychologie. Wörterbuch der Psychologie  | 4,42 Rubel |
| Das Kind. Kleine Enzyklopädie  | 1,90 Rubel |
| Helbig Buscha. Deutsche Übungsgrammatik  | 1,55 Rubel |
| Linguistische Studien  | 1,58 Rubel |
| U. Stötzer. Deutsche Phonetik 1. und 2.  | 7,90 Rubel |
| Schallplattenkurs  | 2,05 Rubel |
| Deutsch auf Sprechen für Ausländer. 1. Teil  | 6,10 Rubel |
| Deutsch auf Sprechen für die 3. Klasse   | 0,35 Rubel |
| Synonymwörterbuch  | 2,53 Rubel |
| Deutsch für Fortgeschrittene   | 1,58 Rubel |
| Deutsches Lesebuch für Ausländer   | 2,02 Rubel |
| Übungen zur deutschen Aussprache   | 0,63 Rubel |
| Abc der deutschen Rechtschreibung und Zetzelsetzung                                  | 1,55 Rubel |
| Deutsch von der Mitte des 13. bis 15. Jh.  | 2,21 Rubel |
| Wir zwingen es! Sowjetdeutsche Skizzen und Reportagen                                | 0,75 Rubel |
| Das große Abenteuerbuch  | 2,34 Rubel |
| Bücher über Kunst  |            |
| Galerte Junge Kunst. Frankfurt/Oder  | 5,21 Rubel |
| Caspar David Friedrich. Leben, Werk, Diskussion                                      | 5,06 Rubel |
| Arne Effenberger. Koptische Kunst  | 3,95 Rubel |
| R. Sachsenweger. Stereo Sehbilder, ein Bilderrahmen für Kinder von 2. bis 10. Jahren | 1,90 Rubel |
| Karl-Marx-Stadt  | 3,13 Rubel |
| Dresden  | 5,06 Rubel |
| Dresden  | 3,87 Rubel |

Die Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung „Woschod“, 473022 Zelnograd, ul. Mira, 30, zu richten.

Redaktionskollegium  
Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“

«ФРОЙНДШАФТ»  
ИНДЕКС 6514  
Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника.

Информация издательства  
Центальноградского обкома  
Компартии Казахстана.  
УН 00175 Заказ 9130